



## **Stadtführung Rund ums Gänseliesel am 22. April um 15:00 Uhr**

Überall in Göttingen finden sich geschichtsträchtige Orte, die einiges zu erzählen haben.

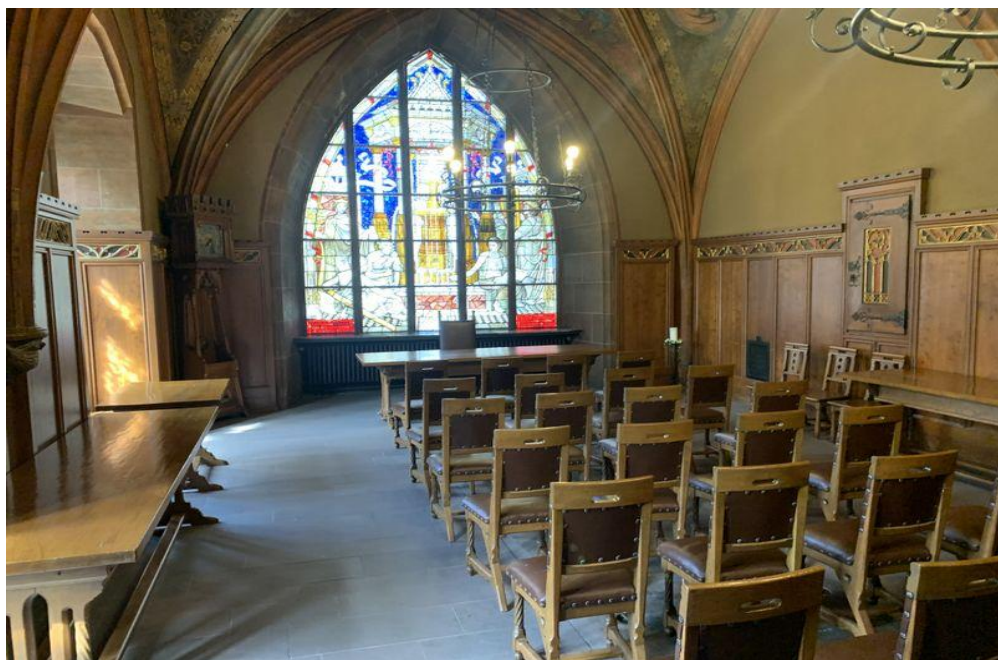
Göttingens Wahrzeichen dem Gänseliesel dem mittelalterlichen Alten Rathaus über Fachwerkhäuser bis zu geschichtsträchtigen Universitätsgebäuden.

Seit langer Zeit ist es eine feste Tradition, dass die frisch gebackenen Doktoren und Doktorinnen der Georg-August-Universität dem Gänseliesel einen Besuch abstatten. Nach der mündlichen Prüfung, ausgestattet mit einem Doktorhut, werden sie in einem geschmückten Bollerwagen zum Markt gefahren.

Hier gilt es, mit sportlichem Einsatz den Brunnen zu erklettern und dem Gänseliesel einen Kuss aufzudrücken. Dafür erhält es als Dankeschön einen Blumenstrauß. Dieser Brauch macht das Gänseliesel zum meistgeküssten Mädchen der Stadt – obwohl es niemals zurück küsst.



Geplant war das Alte Rathaus als Mehrzweckgebäude, in dem Handel getrieben wurde, aber auch Rats- und Gerichtssitzungen stattfanden. Auch ein Gefängnis befindet sich im Kellergeschoss des gotischen Gebäudes. In der mittelalterlichen Dorntze, die eine vollständig erhaltene Heizanlage enthält, kann heute geheiratet werden. Die große Rathauhalle, deren Wände mit Gemälden geschmückt sind, verweisen auf die Funktion des Rathauses und die Vergangenheit der Stadt.



Die Aula wurde von König Wilhelm IV. von England gestiftet und zwischen 1835 und 1837 im Stil des Klassizismus erbaut.



Im Aulagebäude befindet sich auch der Studentkarzer, in dem früher Studenten einsaßen, die ein Verstoß, wie beispielsweise das Rauchen auf der Straße, begangen hatten. Einer der Insassen war Otto von Bismarck. Noch heute erinnern die Kohle- und Kreidezeichnungen an den ehemaligen Übeltäter

